

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Ministerin

Schulleiterinnen und Schulleiter der
allgemeinbildenden und berufsbildenden
Schulen und der Förderzentren des Landes
Schleswig-Holstein

28. April 2020

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

die Landesregierung hat heute entschieden, ab dem 6. Mai die Schulen schrittweise und vorsichtig wieder zu öffnen. Weiterhin hat die Durchführung der Abschlussprüfungen und die Vorbereitung auf Abschlussprüfungen oberste Priorität. Im nächsten Schritt hat aber die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler in Übergangsphasen große Bedeutung, damit der Anschluss an den nächsten Bildungsabschnitt gelingt. Das gilt besonders für den Übergang von der vierten Klasse in die Sekundarstufe I, von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II und für alle Jahrgänge, die sich auf einen Abschluss im Schuljahr 2020/21 vorbereiten. Ebenso wichtig ist es, am Übergang von der Schule in den Beruf die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufsorientierung bestmöglich zu unterstützen.

Der Start der schulischen Präsenzangebote ist für den 6. Mai vorgesehen, damit Ihnen vor Ort noch eine Woche Vorbereitungszeit verbleibt. Mir ist bewusst, dass das die Schulen bis dahin und auch in den Wochen danach vor große Herausforderungen stellt und dass es wenig vorgefertigte Lösungen gibt. Es muss uns nun gelingen, die Notbetreuung, das Lernen im Klassenzimmer und das Lernen außerhalb des Klassenzimmers zu koordinieren und dabei allen Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, entsprechend ihrer Begabung, Fähigkeiten und Neigungen gefördert zu werden.

Dabei spielen die unterschiedlichen Voraussetzungen an den Schulen eine große Rolle, wie beispielsweise die räumlichen Rahmenbedingungen, Anzahl und Profil der Schülerschaft, der Lehrkräfte und des pädagogischen Personals. Damit Sie jeweils passende Lösungen vor Ort entwickeln können, erhalten Sie heute Handreichungen mit

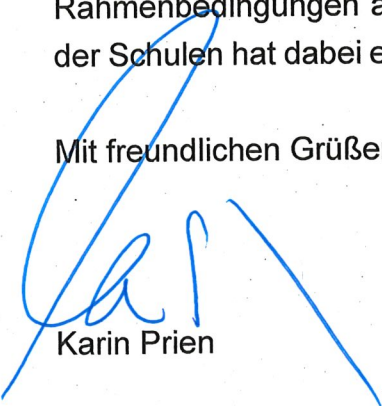
Rahmenvorgaben, die Klarheit in maßgeblichen Punkten schaffen und Ihnen zugleich die nötigen Handlungsspielräume eröffnen, um gemeinsam mit allen Beteiligten vor Ort realisierbare Umsetzungsmöglichkeiten zu finden.

Dieser Prozess wird sowohl auf Seiten der Schülerinnen, Schüler und Eltern als auch auf Seiten der Lehrkräfte mit nachvollziehbaren Sorgen und Bedenken begleitet. Dem gegenüber steht das große Bedürfnis und das Recht von Kindern und Jugendlichen, wieder am schulischen Leben teilhaben zu können und im Rahmen des Möglichen weiterführende Lernangebote zu erhalten. Die Landesregierung hat in Abstimmung mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, auf Basis der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und weiterer Experten Hinweise zu Hygieneanforderungen erarbeitet, unter deren Beachtung ein schrittweises Öffnen der Schulen möglich ist.

Bei der Umsetzung bedarf es jetzt vor allem einer intensiven Abstimmung mit den an der Schulgemeinschaft Beteiligten. Das sind zunächst die Schulträger und das nicht pädagogische Personal von den Schulsekretärinnen über Hausmeister bis hin zum Reinigungspersonal, die vor allem bei der Sicherstellung der Hygieneanforderungen enorm gefordert sind. Auch mit den Verantwortlichen für die Schülerbeförderung wird es eine enge Abstimmung brauchen, und vor allem natürlich mit den Eltern und den Elternvertretungen, die schon zu Hause Verhaltensregeln besprechen und einüben können. Stimmen Sie sich bitte mit allen über die in der Schule zu treffenden Maßnahmen eng ab und informieren Sie die Eltern, wie die konkreten Rahmenbedingungen an Ihrer Schule sein werden und wie Eltern mithelfen können, den Infektionsschutz zu gewährleisten.

Gemeinsam mit allen wird es gelingen, in schulischen Präsenzveranstaltungen und der direkten Begegnung zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern die verbleibende Zeit im Schuljahr 2019/2020 zu nutzen. Schülerinnen und Schüler können vor allem lernen, dass die Coronapandemie zwar zu Einschränkungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens geführt hat, dass wir aber gemeinsam in der Lage sind, die Rahmenbedingungen anzupassen und dabei auch Neues zu lernen. Der Bildungsauftrag der Schulen hat dabei eine besondere Bedeutung. Lassen Sie uns diese Chance ergreifen!

Mit freundlichen Grüßen



Karin Prien